



Jahre Böhmerwald
Ortsgruppe Sing- und
München Volkstanzgruppe

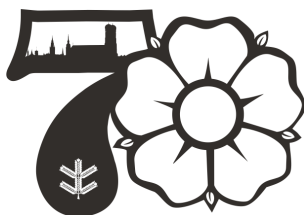
Festschrift

Deutscher Böhmerwaldbund e.V.

Ortsgruppe München

Sing- und Volkstanzgruppe München





Festprogramm

Samstag, 20. April 2024

Sudetendeutsches Haus, Hochstr. 8, München

10.15 Uhr Festlicher Fahneneinzug

10.30 Uhr Festgottesdienst

mit Msgr. Dieter Olbrich (Präses der Sudetendeutschen Katholiken)
und Msgr. Karl Wuchterl (Visitor a.D.)

Die Kollekte kommt der Balthasar-Neumann-Kapelle
auf dem Dreisessel zu Gute!

12.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Festakt

Festredner: Dr. h.c. Bernd Posselt,
Sprecher der Sudetendeutschen Volksgruppe

Kaffee & Kuchen

18.00 Uhr Tanzfest

mit der Gartenberger Bunkerblasmusik
(Leitung: Roland Hammerschmied)

Wir danken der Förderung durch die Sudetendeutsche Stiftung!

Grußwort

Dieter Reiter
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München



Die Böhmerwäldler, die nach dem 2. Weltkrieg in München eine neue Heimat fanden, haben auch beachtliche Leistungen zum Wiederaufbau und zur Entwicklung Münchens zu einem modernen Wirtschaftsstandort und einer weltoffenen Kulturstadt erbracht. Inzwischen tragen sie meist in der zweiten, dritten oder vierten Generation zur Lebensqualität in unserer Stadt bei und sind längst fest in der Stadtgesellschaft verankert.

Sehr herzlich gratuliere ich deshalb zu 70 Jahren Ortsgruppe München des Deutschen Böhmerwaldbundes und zu 70 Jahren Böhmerwald Sing- und Volkstanzgruppe. Denn dass die Böhmerwäldler in München schnell heimisch geworden sind und sich dabei bis heute ihre Identität bewahren konnten, ist nicht zuletzt diesen Münchner Gruppen zu verdanken. Seit nunmehr schon 70 Jahren kümmern sie sich erfolgreich um die sozialen und kulturellen Belange der Münchner Böhmerwäldler, fördern den Zusammenhalt und bereichern mit ihren Aktivitäten auch die kulturelle Vielfalt in unserer Stadt.

Zur Nachkriegszeit in München gestaltet von Januar bis Mai 2025 auch das städtische Kulturreferat ein Programm unter dem Titel „Stunde Null? Wie wir wurden, was wir sind“. Dabei stehen auch die Menschen im Mittelpunkt, die nach dem 2. Weltkrieg in München eine neue Heimat fanden, ihre Beiträge zur Entwicklung Münchens sowie Bestand und Wandel ihrer Identität in der neuen Ankunftsgesellschaft.

Für ihren Beitrag zu Wiederaufbau und Völkerverständigung schuldet die Stadt München auch den Böhmerwäldlern besonderen Dank. Nur durch Verständigung und Versöhnung können wir unsere gemeinsame europäische Zukunft gestalten und als einen wesentlichen Teil dieser Zukunft die deutsch-tschechische Freundschaft intensivieren.

Auch vor diesem Hintergrund danke ich der Ortsgruppe München des Deutschen Böhmerwaldbundes und der Böhmerwald Sing- und Volkstanzgruppe für das große Engagement und wünsche der Jubiläumsveranstaltung einen gelungenen Verlauf.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dieter Reiter', written in a cursive style.

Dieter Reiter

Grußwort

Dr. h.c. Bernd Posselt, MdEP a.D.
Sprecher der Sudetendeutschen
Volksgruppe
Präsident der Paneuropa-Union



Vor 70 Jahren war die Welt noch eine ganz andere. In München gab es nach wie vor vom Bombenkrieg geschaffene Ruinen, und zahlreiche Landsleute lebten noch in Lagern oder taten die ersten Schritte zum Neuaufbau ihrer Existenz. Der Eiserner Vorhang zwischen Bayern und Böhmen schien für alle Zeiten unüberwindlich und in der Wurzelheimat der Sudetendeutschen herrschte der stalinistische Terror. Die Wunden der Vertreibung bluteten noch in den verödeten, einst blühenden Landschaften des Böhmerwaldes und in den Herzen der Menschen, die als Teil des Vierten Stammes in Bayern Aufnahme gefunden hatten.

Der Böhmerwaldbund bot den Entwurzelten Solidarität und ein Stück Heimat. Obwohl die soziale und materielle Not noch groß war, galt schon damals: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Junge Idealisten begannen gemeinsam mit den Älteren, die Farben, die Düfte und die Klänge der Heimat wieder zu beleben, soweit dies auch an der Isar möglich war. Aus Trachten und wunderbarer Musik erwuchs eine Bereicherung der Münchner und der sudetendeutschen Kulturlandschaft. Bis heute sind unsere Böhmerwäldler unter der klugen Führung von Persönlichkeiten wie Renate Ruchty sowie ihren vielen Mitstreiterinnen und Mitstreitern ein von Gemeinschaftsgeist geprägtes und weit über die eigenen Reihen hinaus Gemeinschaft stiftendes Element.

Dafür kann ich nur Danke sagen namens der Sudetendeutschen Volksgruppe, aber auch ganz persönlich, und freue mich auf ein rauschendes Fest mit Euch am 20. April im Sudetendeutschen Haus.

In herzlicher Verbundenheit

Euer



Dr. h.c. Bernd Posselt, MdEP a.D.

Sprecher der Sudetendeutschen Volksgruppe
und Präsident der Paneuropa-Union Deutschland

Grußwort

Dr. Petra Loibl, MdL
Beauftragte der
Bayerischen Staatsregierung für
Aussiedler und Vertriebene



München, im März 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde aus dem Böhmerwald,

der Deutsche Böhmerwaldbund München feiert heuer siebzig Jahre seines Bestehens, und auch die Sing- und Volkstanzgruppe begeht ihr siebzigjähriges Jubiläum. Das ist ein doppelter Anlass zu feiern. Denn dieser zweifach runde Geburtstag belegt auch, was die Menschen aus dem Böhmerwald, was Ihre Heimat, so besonders macht. Die Deutschen aus dem Böhmerwald fühlen sich nicht nur verbunden durch ihre gemeinsame Mundart, die gemeinsame Geschichte und das schwere Schicksal, das sie nach dem Krieg geteilt haben, sondern genauso durch ihre Kultur, ihre Traditionen, Lieder, Tänze und Trachten. Es ist die daraus entstandene Gemeinschaft, die den Böhmerwald so einzigartig macht.

Der Böhmerwald ist ein besonders Stück Sudetenland. Mit der Biermetropole Budweis, dem UNESCO-Welterbe Krummau und Prachatitz gehören drei der schönsten Städte Böhmens zum Sprachgebiet der Böhmerwälder. Auch die Landschaft, die Natur des Böhmerwalds, gehört zum Reizvollsten, was sich in Mitteleuropa finden lässt. Umso schwerer haben Sie, die Deutschen aus dem Böhmerwald, den Verlust der Heimat empfinden müssen. Abgesehen vom Leid und den Gewalttaten, welche die Böhmerwälder wie alle Sudetendeutschen während der Vertreibung erdulden mussten, war es nach dem Krieg die absolute Unerreichbarkeit der alten Heimat, die bei Vielen für zusätzlichen Schmerz gesorgt hat.

Denn viele Böhmerwälder haben nebenan, auf der bayerischen Seite der Grenze, im Bayerischen Wald, in Niederbayern und der Oberpfalz oder auch in München eine neue Heimat gefunden. Die alte Heimat, der Böhmerwald war somit nah und doch sehr fern. Doch die Erinnerungen, die Liebe zur alten Heimat, sind damals wie heute geblieben. Das hat Ihnen als Einzelne, aber noch mehr als Gemeinschaft im Deutschen Böhmerwaldbund den Neuanfang erleichtert. Sie haben ihren Zusammenhalt gepflegt, und auch Ihre Kultur und Traditionen weiter ausgelebt. Ob beim Tanzen oder beim Singen, der Böhmerwald ist in Ihnen lebendig geblieben und hat letztlich auch viele Ihrer Kinder und Enkel fasziniert.

Die erste Hälfte der siebenjährigen Geschichte des Böhmerwaldbunds München und der Sing- und Volkstanzgruppe war zweifellos die Schwierigere. Die letzten 35 Jahre, seit 1989, war der Böhmerwald für die Heimatvertriebenen und ihre Nachkommen wieder zugänglich. Die Grenzen sind offen und Mitteleuropa wächst zusammen. Das Verhältnis von Tschechen und Bayern ist trotz der komplizierten Vergangenheit heute besser denn je, und der Wald ist längst beiderseits der Grenze wieder eins, ob er nun Bayerischer oder Böhmerwald heißt. Auch das ist ein Grund zu feiern. Sie, die Böhmerwälder, sind eine großartige Gemeinschaft und eine Bereicherung gleich für zwei Länder, für Böhmen wie für Bayern. Sie sind Botschafter der Verständigung im Herzen Europas. Machen Sie weiter so!

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

Dr. Petra Loibl, MdL

Grußwort

Christian Knauer
BdV-Landesvorsitzender
Bayern



Der Bund der Vertriebenen in Bayern grüßt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Festlichkeiten anlässlich des 70-jährigen Bestehens des Böhmerwaldbundes in München und unseres Kulturpreisträgers aus dem Jahre 2019, seiner Sing- und Volkstanzgruppe. Zehn Jahre nach der Vertreibung wurde 1954 der Verband wieder gegründet und zeitgleich die „Böhmerwald Sing- und Volkstanzgruppe“ als Jugendgruppe ins Leben gerufen. Beide machten es sich zur Aufgabe, das Brauchtum des Böhmerwaldes lebendig zu halten und das Interesse der nachfolgenden Generationen an diesem Kulturschatz zu wecken um diesen zu bewahren.

Durch ihre Auftritte in vielen deutschen Städten, im europäischen Ausland aber auch durch ihre Gastspiele in Übersee zählt die Sing- und Volkstanzgruppe heute zu den bekanntesten sudetendeutschen Kulturträgern. Neben der Freude an Musik und Tanz ist es seit jeher auch Ziel der Mitwirkenden, Jahrzehnte nach der Ausweisung vieler ihrer Familien aus der angestammten Heimat, an die kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Errungenschaften ihrer Vorfahren zu erinnern. Mit Stolz und Begeisterung versuchen die Nachkommen der heimatvertriebenen Familien, zusammen mit nicht betroffenen Gleichaltrigen, Traditionen, Brauchtum und die Lebensart der sudetendeutschen Volksgruppe wach zu halten, zu leben und fortzuschreiben.

Heute ist die Gruppe von vielen kulturellen Veranstaltungen der Landsmannschaften und des Bundes der Vertriebenen nicht mehr wegzudenken. Durch ihre Attraktivität, ihre Ausstrahlung und überschäumende Lebensfreude findet sie beim Publikum stets nachhaltigen Anklang.

Maßgeblich zum Erfolg haben ihre Gruppenleiterinnen und -leiter Hans Micko, Heinz Präuer, Otto Meindl, Ferdl Neubauer, Franz Payer, Walter Landa, Renate und Hans Slawik, Herbert Pöhlmann, Siegfried Viol, Rudolf Wurscher und seit 2011 Renate Ruchty beigetragen. Ihnen und allen, die sich vor und hinter der Bühne in vorbildlicher Weise ehrenamtlich einbringen, sei an dieser Stelle ein herzliches „Vergelt's Gott“ gesagt.

Erinnert sei auch an alle Frauen und Männer, die seit der Gründung dem Böhmerwaldbund in der Landeshauptstadt vorstanden: Friedrich Fuchs, Alexander Herzog, Gabriel Fuchs, Heinrich Winter, Heinz Präuer, Irmgard Micko, Walter Lang und Renate Ruchty. Der Böhmerwaldbund kann stolz darauf sein, dass es ihm immer noch gelingt, seine Tanz- und Singgruppe als Juwel in unserer Gesellschaft und in der bayerischen Kulturlandschaft aktiv am Leben zu erhalten. Dies ist kein einfaches Unterfangen, zumal sich die nachgeborenen Generationen zunehmend mischen und als „Halb-“ oder „Viertel-Sudetendeutsche“ von der Bedeutung ihrer familiären Wurzeln immer wieder aufs Neue überzeugt werden müssen.

Daher wünsche ich, dass von den Jubiläumsfeierlichkeiten viele konstruktive Ideen, eine mitreißende Strahlkraft sowie Optimismus ausgehen, damit auch in den nächsten Jahrzehnten der Begriff „Sudetendeutsche“ mit Lebendigkeit positiv besetzt bleibt und sich nicht zu einem musealen Relikt entwickelt. Das Sudetenland weist eine reichhaltige europäische Geschichte auf und gehört für viele Familien auch zur ganz persönlichen Identität.

In herzlicher Verbundenheit

Ihr

A handwritten signature in blue ink, reading "Christian Kauer". The signature is fluid and cursive, with a horizontal line at the end.

BdV-Landesvorsitzender

Grußwort

Mario Hierhager
Vorsitzender SdJ
Jugend für Mitteleuropa e.V.



Liebe Freundinnen und Freunde,

der Deutsche Böhmerwaldbund e.V., Ortsgruppe München, sowie die Böhmerwald Sing- und Volkstanzgruppe feiern in diesem Jahr ihr 70jähriges Bestehen. Als Kulturgruppe in der Böhmerwaldjugend und der SdJ leisten sie seit Anbeginn herausragende Arbeit, nicht nur im kulturellen Bereich, sondern auch insbesondere in der Begegnung mit unseren tschechischen Nachbarn und Freunden. Als Vorsitzender der SdJ - Jugend für Mitteleuropa e.V. ist es mir eine besondere Freude und Ehre, unserem Mitgliedsverband zu diesem ehrenvollen Jubiläum gratulieren zu dürfen. Ein herzliches Willkommen im Kreis der seit über 70 Jahren bestehenden Vereine! Zusammen konnten wir bereits bewegte Geschichte erleben, großartige Jugendarbeit leisten und auch unerschütterlichen Gemeinschaftsgeist zeigen.

Daher freut es mich jetzt sehr, dass nicht nur eine Festschrift, sondern auch ein großes Jubiläum der Böhmerwäldler mit beindruckender kultureller Umrahmung und Ehrengästen stattfinden wird. In unserer heutigen Zeit, in der unter anderem Russland vor und teilweise schon hinter den Toren Europas steht, ist es auch erneut unsere Aufgabe, für ein geeintes Europa der freien Menschen in friedlichen Demokratien einzutreten. Hier hat sich die Böhmerwaldjugend und sein „Erwachsenen“-Verband DBB schon immer besonders hervorgetan: Nie beschränkte man sich auf den Erhalt der Kultur und der Tracht, sondern verfolgte gleichermaßen vehement das Ziel, an unserer sicheren europäischen Heimat mitzuarbeiten und sie zu gestalten.

Daher danke ich auch an dieser Stelle sehr herzlich allen aktiven Böhmerwäldlern aller Generationen, die in ihren nicht zu überblickenden und vielfältigen Engagements in ihrer jetzt 70jährigen Zeit die Geschichte bewahrt und vor allem auch Erkenntnisse daraus entwickelt haben. Nur mit persönlichem Idealismus und Einsatz ist es gelungen, dass wir dieses Jubiläum nun gemeinsam begehen können. Besonders bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch bei der Vorsitzenden Renate Ruchty und ihrem Vorstand für die herausragende Arbeit.

Das Programm der Jubiläumsveranstaltung spricht unwiderlegbar dafür, dass auch nach 70 Jahren nichts von der immensen Vitalität und dem persönlichen Einsatz für die gemeinsamen Ideen eingebüßt wurde. Ich wünsche dem Deutschen Böhmerwaldbund e.V., OG München, und der Böhmerwald Sing- und Volkstanzgruppe sowie ihren Aktiven, Ehemaligen und Unterstützenden weiterhin eine blühende und frohe ehrenamtliche Arbeit, viel Erfolg und alles Beste für die weitere gemeinsame Zeit!

Es grüßt euch herzlich,

Mario Hierhager

Vorsitzender SdJ – Jugend für Mitteleuropa e.V.

Grußwort

Birgit Kern
Deutscher Böhmerwaldbund e.V.
Bundesverband



70 Jahre Ortsgruppe München des Deutschen Böhmerwaldbundes und 70 Jahre Böhmerwald Sing- und Volkstanzgruppe.

Dieses Doppel - Jubiläum bietet uns die Gelegenheit, neben der Freude, einen Rückblick zu halten. Eine Gruppe hat sich gegründet. In einer Zeit, die noch stark mit den Folgen des Zweiten Weltkriegs zu kämpfen hatte. Für uns Böhmerwäldler waren es die Folgen der Vertreibung aus der Heimat Böhmerwald. Nicht nur der Verlust der Heimat, nein auch der Verlust von Haus und Hof, von Arbeit, sozialem Gefüge und der Identität, musste verarbeitet werden.

Die Gründung der Gruppen war eine unbedingte menschliche Notwendigkeit und auch eine politische Aussage. Die Gruppe war ein Stück Heimat. Hier konnte jeder seine Sprache, seine Kultur, seine Sorgen, seine Erinnerungen, seine Erlebnisse mit Gleichgesinnten, mit Landsleuten austauschen.

Schwer war die erste Zeit für jeden Einzelnen. Es mussten neue Lebensinhalte aufgebaut werden. Arbeit, Wohnen, Schule, Ausbildung – jeder war gefordert. Die Integration verlief in München wohl etwas leichter, als in anderen Bundesländern. Sprache, Konfession und Brauchtum waren nicht so weit auseinander, wie es die Landsleute in Baden-Württemberg oder Hessen erlebten. Aber der Verlust der Heimat, die Hoffnung auf eine Rückkehr, der kritische, immer wieder abwertende Umgang mit uns Heimatvertriebenen, trieb alle über lange Zeit gefühlsmäßig um und jeder musste seinen Platz und seine Haltung zu diesen Themen finden. Die

Bedeutung der Gruppen darf in diesem Zusammenhang nicht unterschätzt werden. Die Gemeinschaft trug und trägt unsere Geschichte über die Jahrzehnte und bot Sicherheit und Geborgenheit in schwierigen Zeiten.

Heute sind die Böhmerwäldler in München ein wichtiger kultureller Bestandteil des sudetendeutschen und gesellschaftlichen Lebens. Ernste Themen, besinnliche Momente, aber auch Feiern, Freude und Lachen haben ihren Platz. Sie sind würdige Vertreter unseres Verbandes, unserer Geschichte, unserer Kultur. Sie tragen dazu bei, dass die Geschichte der Vertreibung nicht in Vergessenheit gerät. Ob mit der jährlichen Feier am Adalbert-Stifter-Denkmal, beim Festumzug der Wiesn, mit Mundartgeschichten auf Youtube, oder bei unseren Veranstaltungen in Passau und am Dreisessel/Lackenhäuser.

Ich sage Dankeschön, danke für die lange Zeit der Treue zu unserem Verband und wünsche der Ortsgruppe und der Sing- und Volkstanzgruppe noch viele gute Jahre in der Gemeinschaft.

Birgit Kern

Bundesvorsitzende Deutscher Böhmerwaldbund e.V.

Grußwort

Renate Ruchty
Deutscher Böhmerwaldbund e.V.
Ortsgruppe München



Liebe Festgäste,
liebe Böhmerwäldler,

ich begrüße sie sehr herzlich und freue mich, dass wir heute gemeinsam das 70-jährige Bestehens der Ortsgruppe München sowie der Böhmerwald- Sing- und Volkstanzgruppe München feiern können.

Auch wenn die Vertreibung schon lange zurückliegt, ist es uns weiterhin ein Anliegen, die Identität, die kulturellen Eigenarten und die Lebensart der Böhmerwäldler zu erhalten und das Brauchtum und die Traditionen in die Zukunft zu tragen.

In den Jahren 1945/1946 erfolgte die Vertreibung der Böhmerwäldler und weit verstreut fanden sie in Bayern und auch in München eine neue Heimat. Bereits im Dezember 1953 fanden sich so viele Gleichgesinnte zusammen, dass die Gründung des Deutschen Böhmerwaldbundes in München angeregt wurde. Dies erfolgte dann aus der gemeinsamen Liebe zur alten Heimat am 14.03.1954. Neben der Arbeit mit der ersten Generation fand sich in Hans Micko der Mann, der auch die Jugendarbeit ankurbelte und mit Lied, Tanz und Theater eine aktive Jugendgruppe gründete.

Erstmals am Sudetendeutschen Tag in Nürnberg 1955 wurde die erneuerte Böhmerwaldtracht ausgeführt und im gleichen Jahr auch beim Trachtenumzug des Münchner Oktoberfestes. Da 1961 die Stadt Passau die Patenschaft für die Böhmerwäldler übernommen hat, wurde am 18.06.1967 im Hohen Dom zu Passau die Fahne der Ortsgruppe München geweiht.

Diese begleitete uns schon auf vielen Reisen in die ganze Welt, um dort die Böhmerwäldler mit Lied und Tanz zu repräsentieren.

Am Ende gilt mein Dank allen, die sich ehrenamtlich und freiwillig mit viel Einsatz, Zeit und Idealismus für den Erhalt einer lebendigen Erinnerungskultur unserer Ortsgruppe eingesetzt haben und dies bis heute tun. Ohne Euch wäre das alles so nicht möglich gewesen. Lasst uns daher auch in Zukunft aus unserer Liebe für den Böhmerwald zusammenstehen und unsere Kultur erfolgreich in die Zukunft führen!

Renate Ruchty
Vorsitzende Deutscher Böhmerwaldbund e.V.,
Ortsgruppe München



Jahre Böhmerwald
Ortsgruppe Sing- und
München Volkstanzgruppe



70 Jahre Deutscher Böhmerwaldbund e.V.,
Ortsgruppe München
70 Jahre Böhmerwald Sing- und Volkstanzgruppe
München



Eine kleine Abordnung der Sing- und Volkstanzgruppe auf der Theresienwiese in München.

Wer wir sind und was wir machen

Zehn Jahre nach der Vertreibung wurde 1954 der Deutsche Böhmerwaldbund in München wieder gegründet und zeitgleich die Böhmerwald Sing- und Volkstanzgruppe als Jugendgruppe ins Leben gerufen, da zahlreiche Vertriebene aus dem Böhmerwald in München eine neue Heimat fanden. Sie machten es sich zur Aufgabe, hier das Brauchtum des Böhmerwaldes lebendig zu halten und das Interesse der nachfolgenden Generationen an diesem Kulturschatz zu wecken um diesen zu bewahren. 1974 wurde offiziell eine Kindergruppe gegründet.

Am 16. Juni 1961 übernahm die Stadt Passau die Patenschaft über die Böhmerwäldler.

Am 22.10.1989 wurde das Adalbert-Stifter-Denkmal auf dem Böhmerwaldplatz in München errichtet und dort findet bis heute jährlich im Oktober eine Gedenkveranstaltung statt.



Gedenkfeier am Adalbert-Stifter-Denkmal 2023 mit der Kulturreferentin Gabi Strobl (sitzend i. v.l.)

Wichtige regelmäßige Veranstaltungen sind das Böhmerwaldtreffen (Jakobitreffen) in Lackenhäuser (seit 1956) mit der Bergmesse auf dem Dreisessel, das jährlich abwechselnd mit dem Bundestreffen der Böhmerwäldler in unserer Patenstadt Passau (seit 1961) stattfindet. Der Sudetendeutsche Tag an Pfingsten ist daneben ein weiterer Termin in unserem Kalender.

Regelmäßig alle zwei Jahre nehmen wir am Trachten und Schützenumzug des Münchner Oktoberfests teil oder repräsentierten 2023 die Böhmerwäldler auch bei einem Auftritt auf der Oidn Wiesn.





Wiesnumzug 2023 gemeinsam mit den anderen Böhmerwald Sing- und Spielscharen.

Bereits mehrfach durften wir auch den Bayerischen Gedenktag für die Opfer von Flucht und Vertreibung in der Staatskanzlei musikalisch umrahmen.



Gedenktag für die Opfer von Flucht und Vertreibung in der Bayerischen Staatskanzlei 2017

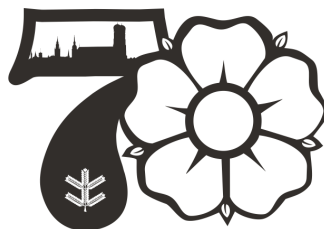
Daneben trifft sich die Ortsgruppe einmal im Monat, die Sing- und Volkstanzgruppe wöchentlich (Mittwoch) im Haus des Deutschen Ostens (HdO). Jährlich wiederkehrende Veranstaltungen sind ein Faschingsball, eine Muttertagsfeier, eine Weihnachtsfeier und Bastelwochenenden.

Darüber hinaus standen regelmäßige Auslandsfahrten nach Österreich, Südtirol, Italien, Frankreich, Norwegen, Schweden, England, Spanien, Belgien, Südamerika und natürlich in den Böhmerwald und das ehemalige Sudetenland auf unserem Programm.

Ein Highlight war die Teilnahme an der Steuben Parade von 15.-27.9.1987 in New York sowie die Teilnahme am 60. Gründungsjubiläum der Colonia Sudetia 1993 in Paraguay und dem in diesem Zusammenhang zelebrierten 13. Sudetendeutschen Tag Brasiliens.

2004 besuchten wir auf Einladung von Bernd Posselt das Europäische Parlament in Straßburg.

Seit August 1992 veranstalteten wir eine Deutsch-Tschechische Kinderfreizeit, um damit einen Beitrag zur Versöhnung und Völkerverständigung zu leisten. Die Tradition dieser besonderen Ferienfreizeit führten wir bis 2007 fort, zu Beginn in der Jugendherberge in Lackenhäuser und ab 1996 im Haus Sudetenland in Waldkraiburg.



Obmänner bzw. Ortsgruppen-Vorsitzende
seit der Gründung 1954:

Friedrich Fuchs (1954 - 1966)
Alexander Herzog (1966 - 1968)
Gabriel Fuchs (1968 - 1970)
Heinrich Winter (1970 - 1985)
Heinz Präuer (1986 - 1990)
Irmgard Micko (1990 - 1994)
Walter Lang (1994 - 1995)
Irmgard Micko (1995 - 2005)
Renate Ruchty (seit 2005)

Gruppenleiter der Böhmerwaldjugend bzw. der Sing- und
Volkstanzgruppe seit der Gründung 1954:

Hans Micko (1954-1957)
Heinz Präuer (1957-1959)
Otto Meindl (1959-1960)
Ferdl Neubauer (1960-1962)
Franz Payer (1962-1963)
Walter Landa (1963-1965)
Franz Payer (1965-1971)
Hans Slawik (1971-1977)
Herbert Pöhlmann (1977-1978)
Siegfried Viol (1978-1982)
Renate Slawik/Sowa (1982-1993)
Rudolf Wurscher (1993-1995)
Renate Slawik (1995-2011)
Renate Ruchty (seit 2011)

Auszeichnungen:

1974: Verleihung des Sudetendeutschen Volkstumspreises im Rahmen des Sudetendeutschen Tages in Nürnberg

1994: Ehrung durch die Stadt München anlässlich des 40jährigen Bestehens für die geleistete Arbeit zur Pflege der Volksmusik

1995: Die Böhmerwald Kindergruppe München wird auf dem Sudetendeutschen Tag als „Gruppe des Jahres“ ausgezeichnet

2004: Ehrung durch die Stadt München anlässlich des 50jährigen Bestehens der Sing- und Volkstanzgruppe München sowie 30 Jahre Kindergruppe

2012: Einladung in die Staatskanzlei anlässlich 50 Jahre Schirmherrschaft Bayerns über die Sudetendeutschen

2016: Verleihung des Sudetendeutschen Kulturpreis für Volkstumspflege in Rahmen des Sudetendeutschen Tages in Nürnberg

2019: Kulturpreis des BdV, verliehen durch den bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder



Die Böhmerwald Sing- und Volkstanzgruppe 2019 bei der Preisverleihung in der Bayerischen Staatskanzlei mit (v.l.) Sylvia Stierstorfer MdL (Vertriebenenbeauftragte in Bayern), Prof. Dr. Bernd Fabritius (BdV-Präsident), Kerstin Schreyer MdL (Schirmherrschaftsministerin der Sudetendeutschen), Christian Knauer (BdV-Landesvorsitzender Bayern), Ministerpräsident Dr. Markus Söder MdL und Stephan Mayer MdB.

Für ihre langjährige Treue werden 2024 folgende Mitglieder geehrt:

10 Jahre:

Entres-Santana Claudia
Gruber Monika
Heider Mathias
Kuchler Heidrun
Meyer Vincent
Wolf Stephanie
Wolf Johanna Maria
Wolfermann Karin

30 Jahre:

Januschko Martin
Kuschel Anna
Polleichtner Maria

40 Jahre:

Kuschel Karin
Payer Thomas
Weiß Friedrich
Willim Erna
Willim Horst

65 Jahre:

Fischerbauer Gerlinde
Foißner Helga
Pfeifer Wolfgang

70 Jahre:

Foißner Herbert
Fuchs Oswald
Michetschläger Walter

15 Jahre:

Schmid Gabriele
Schmid Gerhard
Schmidt Erna

25 Jahre:

Januschko Elisabeth
Januschko Stefanie
Kuschel Ludwig
Suchy Otto
Ulrich Ulf

35 Jahre:

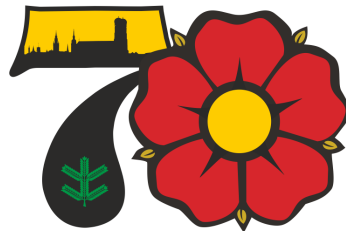
Januschko Sabine

50 Jahre:

Fuchs Christof
Kuschel Alois
Pöhlmann Herbert

55 Jahre:

Kotschwara Elke
Walberer Antonia



Jahre Böhmerwald
Ortsgruppe Sing- und
München Volkstanzgruppe

Du liebst es zu Singen und zu Tanzen?

Mit Stolz und Freude trägst Du die Tracht deiner Vorfahren? Du interessierst dich für die Herkunft deiner Vorfahren aus dem Sudetenland oder unabhängig davon für das vielseitige Kulturgut des Sudetenlandes und möchtest gerne mehr darüber erfahren?

Dann bist DU genau richtig bei uns!

Komm vorbei, lern uns kennen und hilf uns, eine aktive Böhmerwaldjugend in München aufzubauen. Erinnerung und Bewahrung von Traditionen und Bräuchen ist richtig und wichtig, aber was hilft es uns, wenn das Kulturgut nur im Regal liegt und verstaubt? Kultur muss lebendig sein und sich weiterentwickeln! Und das geht nur, wenn sich (junge) Menschen damit beschäftigen und sich dafür interessieren. Im Vordergrund steht dabei das generationenübergreifende - gesellige Zusammensein und die gemeinsame Freude an Musik und Tanz!

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann komm vorbei, wir proben momentan immer **Mittwochs von 19.00 - 21.00 Uhr** im Sudetendeutschen Haus in München (S-Bahn Rosenheimer Platz). Du findest uns unter **www.bwj-muenchen.de**!



Impressum:

Deutscher Böhmerwaldbund e.V., Ortsgruppe München
Renate Ruchty

Hochstr. 8, 81669 München
renate.ruchty@bwj-muenchen.de

Alle Fotos © Deutscher Böhmerwaldbund e.V. – Ortsgruppe München

